

Tatjana Atanasoska (Uni Wuppertal):

Schreiben zum Prüfen: KI und (Deutsch-)Unterricht

Die neueste technische Entwicklung verändert Schule, Universität und alle Bereiche des wirtschaftlich-kulturell- politisch-sozialen Lebens grundlegend, denn es gibt nun die Möglichkeit KI für alle Bereiche des Lebens zu nutzen. KI-Modelle wie ChatGPT sind in der Lage, verschiedene Textsorten zu den unterschiedlichsten Themenbereichen in sehr vielen Sprachen in Sekundenschnelle zu produzieren. Dabei wird – so wie in der tertiären Bildung – das Schreiben in den Fächern, und somit das Schreiben als Prüfungsmedium im Fach Deutsch als Unterrichtssprachen in seiner Bedeutung grundlegend in Frage gestellt. KIs stellen die „Autorität“ in Frage (vgl. Rütli-Joy, Winder & Biedermann 2024), sodass die Wissenshoheit nicht mehr ausschließlich auf Menschen liegt. Zusätzlich wird die „Autorität“ von Deutschlehrer:innen als Schreiber:innen und insbesondere als Bewerter:innen des schulischen Schreibens in Frage gestellt.

Der Fokus dieser Präsentation liegt auf der Nutzung von KI-erstellten Schreibprodukten durch die Schüler:innen, und nicht die Rolle des Schreibens für den Wissenserwerb (vgl. Schmolzer-Eibinger & Thürmann 2015). In meinem Beitrag präsentiere ich erste Ergebnisse einer qualitativen Untersuchung zu ChatGPT (und KI) mit mehreren 15-19jährigen Schüler:innen aus Wien. Die Jugendlichen sprachen in Gruppeninterviews anhand von fünf Leitfragen über ihre persönliche Verwendung und ihre Gedanken zu KI, insbesondere ChatGPT, in dem vergangenen Schuljahr. Um auch auf „brisante“ Bereiche zu sprechen zu kommen, wie z.B. dass KI teils zur Erlangung von „vorgetäuschte Leistungen“ (LBVO 2024) verwendet wird, gab es keine Moderation der Gruppen. Die Schüler:innen besprachen die vorgegebenen Fragen in Eigenverantwortung und Selbstorganisation.

Grundsätzlich zeigt sich, dass Schüler:innen durch ChatGPT nur wenige bis kaum / gar keine Texte in den Schulfächern selber verfassen. Dabei ist das Alter der Proband:innen zu beachten, und dass alle Schüler:innen Laptopklassen besuchen. Doch es sind nicht nur Schüler:innen, auch Lehramtsstudierende sehen die positiven Effekte der KI-Nutzung, da sie sie dadurch bessere Beurteilungen/Noten erhalten (Nyaaba et al. 2024). Die Untersuchung soll zeigen, welche Textsorten für welche Aufgabenstellungen (und in welchen Fächern neben der Unterrichtssprache) von der KI geschrieben wurden, und wie die Schüler:innen die Nutzung von ChatGPT beurteilen.

Literatur

LBVO (2024): Gesamte Rechtsvorschrift für Leistungsbeurteilungsverordnung, Fassung vom 01.07.2024.

Rechtsinformationssystem des Bundes. Online <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10009375>

Nyaaba, Matthew et al. (2024): Generative AI in Academic Research. A Descriptive Study on Awareness, Gender Usage, and Views among Pre-Service Teachers. *Journal of AI* 8(1), S. 45-60.

Rütti-Joy, Olivia; Winder, Georg & Biedermann, Horst (2024): Teacher Educator Professionalism in the Age of AI: Navigating the New Landscape of Quality Education. Online First. DOI: 10.5772/intechopen.1005030.

Schmölzer-Eibinger, Sabine & Thürmann, Eike (Hrsg.) (2015): Schreiben als Medium des Lernens. Kompetenzentwicklung durch Schreiben im Fachunterricht. Münster: Waxmann